

Starker Run auf Merinos

Böcke der Rasse Merinolandschaf wurden bei der Frühjahrsauktion des Landesschafzuchtverbandes Baden-Württemberg von den Käufern bevorzugt. Züchter und Gebrauchsherdenhalter kauften Zuchttiere für die neue Saison in Herrenberg. Bei gutem Besuch konnte der neue Vorsitzende der Abteilung Herdbuchzuchten, Siegbert Lamparter, die Versteigerung am 7. Februar eröffnen.

Christian Schleich, früherer Vorsitzender der Bayerischen Herdbuchgesellschaft, hatte am Vortag die Aufgabe, 62 Merinolandschafböcke zu richten. Insgesamt wurden 72 Böcke dieser Rasse angeboten. Johann Trinkl, 2. Vorsitzender der bayerischen Zuchtorganisation, hatte 4 Berrichon du Cher-Böcke, 5 Böcke der Rasse Schwarzköpfiges Fleischschaf, 15 Ile de France-Böcke (20 aufgetrieben) und 27 Suffolk-Böcke nach ihrer Qualität zu reihen.

Den Sieger aus den Klassen 1 und 2 der Merinolandschafe stellte die Zucht von Dieter Hertler aus Deggingen mit einem „abgedrehten Bock mit Top-Wolle“, so Christian Schleich in seiner Berichterstattung. Reservesieger war ein sehr korrekter Bock aus dem Zuchtbetrieb Bauer, Wildberg. Ebenfalls aus dem Stall Hertler stammen der Sieger und der Reservesieger der Klassen 3 und 4, ein gedrungener Bock mit viel Keule sowie ein großrahmiger Bock mit voller Rückenbemuskelung. In den Klasse 5 und 6 präsentierte Ulrich Feil aus Abtsgmünd den Sieger, ein schwerer, vollfleischiger Bock. Die gleiche Zuchtstätte errang hier auch den Reservesieger mit einem ebenfalls gut bemuskelten Bock. Von Dieter Hertler kam der Sieger der Klassen 7 bis 9, ein Bock mit gleichmäßigen Qualitäten in allen Merkmalen. Reservesieger wurde hier ein sehr korrekter Bock von Markus Kleinbeck aus Gültlingen. Weitere Beschicker waren Hans Schurr aus Breitingen, die Schäferei Gimber aus Lobbach sowie Kurt Schmelcher aus Großaltdorf.

Johann Trinkl lobte in seinem Schaukommentar die gute Qualität der vorgestellten Fleischschafböcke und hier besonders das hohe Niveau der Ile de France-Zucht in Baden-Württemberg. Der Sieger bei dieser Rasse, ein harmonischer, gut bemuskelter Bock, kam aus dem Stall von Harald Streicher, Abstetterhof. Zum Reservesieger der Rasse wurde ein Bock aus der Zucht von Hermann Horn aus Uhltingen-Mühlhofen gekürt.

Zum ersten Mal vertreten war die Rasse Berrichon du Cher. Der junge Züchter Daniel Erhardt aus Stödtlen feierte einen erfolgreichen Einstand mit vier gut herausgebrachten stark befleischten Böcken.

Der Sieg bei den Altersklassen 2 und 3 der Rasse Suffolk ging an die Zucht von Karl Belz in Gundelsheim, die einen sehr korrekten und harmonischen Bock vorstellte. Hermann Sigel aus Kirchheim-Jesingen präsentierte den vollfleischigen Reservesieger. In den Altersklassen 4 und 5 ging der Sieg ebenfalls an Hermann Sigel, der Reservesieger kam aus dem Stall Belz. Weitere Aussteller waren Alexander Wagner aus Nußloch und Georg Burger aus Oggenhausen.

Bei den Schwarzköpfigen Fleischschafen standen Anna-Maria und Bernhard Murst mit einem wüchsigen und langgestreckten Bock an erster Stelle, gefolgt von Böcken der Zuchtgemeinschaft Wolf, Oberjesingen.

Ein besonderes Glanzlicht war die Auswahl der beiden Fleischsieger und der Wollsieger. Die Viehzentrale Südwest spendierte wie in Jahren zuvor für die Fleischsieger-Böcke eine Ankaufsbeihilfe von jeweils 100 €. Zusätzlich gab es für die Züchter eine Prämie von jeweils 50 €. Die Viehzentrale unterstreicht damit als Abnehmer ihr Interesse an hochwertiger Genetik bei der Erzeugung von Schlachtlämmern. Ulrich Rothweiler von der VZ und Christian Schleich entschlossen sich bei den Merinolandschafen für den Sieger in den Altersklassen 5

und 6, einen gut bemuskelten Bock im mittleren Rahmen von Ulrich Feil aus Abtsgmünd. Bei den Fleischschafrassen entschieden sich Ulrich Rothweiler und Johann Trinkl für einen fleischigen, abgedrehten Suffolk-Bock von Hermann Sigel.

Beim Züchterabend freuten sich die Beschicker über die Ehrenpreise der Wollhandelsfirma Grupp aus Donzdorf. Einen Geldbetrag erhielten die Zucht Bauer in Wildberg (Merinolandschafe) und Guttenberger in Untermünkheim (Ile de France) für Böcke mit besonderer Wollqualität. Vom Landratsamt Ludwigsburg wurden Staatspreise für gute Zuchttierqualität an die Züchter vergeben.

Am nächsten Tag interessierte sich ein breites Publikum für das angebotene Lot. Auktionator Berthold Majerus konnte die Merinolandschafböcke flott zu guten Preisen absetzen. Auch die erstmals angebotene Rasse Berrichon du Cher fand viele Interessenten. Bei den weiteren Fleischschafrassen war die Nachfrage etwas verhaltener.

Die nächsten Auktionen finden statt am Samstag, 14. April in St. Johann (Gestütshof), am Samstag, 28. August in Ingolstadt-Zuchering (Maedi-unverdächtige Schafe) sowie am Samstag, 15. September wieder in Herrenberg (Wirtschafts- und Landrassen).

Dr. Wenzler

Tabelle 1: Preisspiegel Schafbockauktion Herrenberg 7. Februar 2018

Rasse	Wertklasse	Verkauft	Spitzenpreis	Ø
Merinolandschaf	1	61	2.900 €	1.119 €
	2	10	1.300 €	860 €
	3	0		
	Summe	71	2.900 €	1.082 €
Berrichon du Cher	1	2	1.300 €	1.250 €
	2	2	1.300 €	1.250 €
	3	0		
	Summe	4	1.300 €	1.250 €
Ile de France	1	8	850 €	663 €
	2	0		
	3	0		
	Summe	8	850 €	663 €
Suffolk	1	14	800 €	575 €
	2	0		
	3	0		
	Summe	14	800 €	575 €
Schwarzkopf	1	0		
	2	0		
	3	0		
	Summe	0		0 €